

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 9. März 1957

Blatt 421

Ab Mitte April:

Täglich Wasserspiele im Stadtpark

=====

9. März (RK) Anlässlich der Befreiungsfeier der Wiener im Herbst 1955 und an drei Abenden im Juni vergangenen Jahres war auf dem Stadtparkteich ein zauberhaftes und farbenprächtiges Wasserspiel zu sehen. Das Stadtgartenamt hatte damals versuchsweise einen mitten im Teich montierten Düsenmechanismus, die Konstruktion eines Mondseer Erfinders, in Betrieb genommen. Die ersten Proben, die sofort eine Attraktion Wiens waren, sind noch in guter Erinnerung. Zehntausende aus ganz Wien strömten in den Wiener Stadtpark, wo sich ihnen ein märchenhafter Anblick bot. Dem Schöpfer dieses neuartigen Springbrunnens sind nun weitere Verbesserungen gelungen, die das Wasserspiel noch eindrucksvoller gestalten. Die Wiener Stadtverwaltung hat sich nun mit einem Beschluß des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten entschlossen, diesen Mechanismus zu erwerben. Das färbige Wasserspiel wird ab Mitte April eine ständige Einrichtung des Stadtparkes sein. Die Wiener und die vielen Ausländer, die unsere Stadt in der Fremdenverkehrsaison besuchen, werden sich an jedem schönen Abend an der neuen Attraktion des Stadtparkes erfreuen können.

- - -

VBgm. Honay begrüßt deutsche Sonderschullehrer
=====

9. März (RK) Eine Gruppe von Sonderschullehrern der Pädagogischen Hochschule in Hannover weilt gegenwärtig zu einem Studienaufenthalt in Wien. Die Sonderschullehrer besuchten heute früh das Wiener Rathaus, wo sie von Vizebürgermeister Honay im Beisein von Stadtschulratspräsident Dr. Zechner im Roten Salon empfangen wurden.

Vizebürgermeister Honay begrüßte seine Gäste und sprach die Hoffnung aus, daß ihr Aufenthalt in Wien, der Stadt der Schulreform, fruchtbringend gewesen sei. Im Namen der deutschen Sonderschullehrer dankte der Leiter der Gruppe Prof. Dr. Schomburg. Im Anschluß an dem Empfang besichtigten die deutschen Gäste das Wiener Rathaus.

- - -

Ende der Reklamationsfrist
=====

9. März (RK) Am Montag, den 11. März, um 18 Uhr, endet in Wien die Reklamationsfrist für die Bundespräsidentenwahl. Spätestens zu diesem Zeitpunkt müssen Einsprüche gegen die Stimmliste (Eintragungsbegehren, Streichungsbegehren) bei der Auflegungsstelle eingelangt sein. Eine Aufgabe bei der Post reicht nicht aus, um diese Frist zu wahren. Die Einsprüche werden auch mündlich zur Niederschrift entgegengenommen. Eine telefonische Einspruchserhebung ist jedoch nicht zulässig. Wer die Reklamationsfrist versäumt und in der Stimmliste nicht eingetragen ist, kann am Wahltag keine Stimme abgeben. Die Dienststunden und die Amtsräume der Auflegungsstellen sind in jedem Hause aus der Hauskundmachung zu entnehmen, außerdem aus den öffentlich angeschlagenen Kundmachungen ersichtlich.

- - -

Ballkalender
=====

9. März (RK) In der Woche vom 11. bis 17. März finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Freitag: Sophiensaal (Sportvereinigung Eumig).

Samstag: Wimberger (ÖGB Fachgruppe der Chemischputzer), Simmeringer-Hof (Betriebsrat der Firma Felten und Guilleaumé).

Sonntag: Wimberger (Ballettschule Fritz Sidl).

- - -

Johan de Carro zum Gedenken
=====

9. März (RK) Auf den 12. März fällt der 100. Todestag des Arztes Johan (Jean) de Carro, eines Bahnbrechers der Kuhpockenimpfung.

Am 8. April 1770 in Genf geboren, ging er 1796 nach Wien und wurde Mitglied der Medizinischen Fakultät. Als Jenner die Kuhpockenimpfung entdeckte, trat er so eifrig für sie ein, daß sie sich in ganz Europa und in Kleinasien durchsetzte. Auch die Kropfforschung verdankt ihm viel. 1825 mußte Carro aus gesundheitlichen Gründen seinen Beruf aufgeben und übersiedelte nach Karlsbad, wo er als wissenschaftlicher Schriftsteller lebte.

- - -

Achtung Rudersportler!
=====

9. März (RK) Wegen der Bauarbeiten am Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug kann der Donautrom im Kraftwerksbereich nicht mehr ungehindert befahren werden. Sportboote müssen, da die innerhalb des Kraftwerkes vorgesehene Bootsschleife heuer noch nicht benützbare sein wird, die Gefällastufe durch die Schleuse passieren. Ein am Vorkopf der oberen Leitmauer angebrachter Richtungspfeil mit der Aufschrift "Bootsdurchfahrt" zeigt die Fahrtrichtung in den

./.

oberen Vorhafen an. Bei der Durchfahung des Rückstauraumes ist wegen der dort stattfindenden Arbeiten besondere Vorsicht nötig. Den Weisungen der Signalstellen und Sprengposten muß sofort nachgekommen werden.

- - -

Kunst auf der Frühjahrsmesse

=====

9. März (RK) In der Atelierschau neben dem Zollamt im Messepalast wird während der Wiener Frühjahrsmesse der akad. Maler Otto Rudolf Schatz einen Teil seines jetzigen Schaffens zeigen. Im Messepalast und dem Rotundengelände sind auch heuer die Mitglieder des Künstlerverbandes österreichischer Bildhauer Fritz Bock, Mario Petrucci, Alfons Riedel, Oskar Thiede und Ernst Wenzelis mit Plastiken vertreten.

Gastärztekongflikt beendet

=====

9. März (RK) Im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für soziale Verwaltung, der Ärztekammer für Wien, der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten und der Vertretung der Gastärzteschaft wurde zur Beilegung des Gastärztekongfliktes nachstehende Regelung von der Stadt Wien getroffen:

Mit Wirksamkeit vom 1. April 1957 werden von den in den städtischen Krankenanstalten tätigen Gastärzten 151 mit den Bezügen eines Sekundararztes angestellt.

Gleichzeitig wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1957 das den Gastärzten zuerkannte Stipendium auf 1.700 S brutto erhöht. Dies bedeutet eine Erhöhung des Stipendien-Nettobezuges um 33 Prozent.

Der der Stadt Wien aus dieser Regelung erwachsende Mehraufwand beträgt 3,641.000 S.

Der für die Erhöhung der Stipendien notwendige Mehraufwand wird zu gleichen Teilen vom Bund und der Stadt Wien getragen.

- - -